

Viele Wünsche für Schierkes Kurpark

Wie Stadtverwaltung Neugestaltung vorantreiben möchte

Kaum wiederzuerkennen ist Schierkes Kurpark: 2020 fielen viele Bäume in der Grünanlage im Brockenort. Doch der Kahlschlag birgt Potenzial für neue Gestaltungsideen.

Schierke (vs) • Ein Ort für Sport und Spiel oder doch für Erholung und Natur? Die Vorschläge für die Neugestaltung des Schierker Kurparks sind äußerst vielfältig, informiert eine Sprecherin der Wernigeröder Stadtverwaltung. Die Ideenfindung für das Areal zwischen Brockenstraße und Kalter Bode sei vor Kurzem erfolgreich abgeschlossen worden.

Wegen notwendiger Baumfällarbeiten hatte sich das Erscheinungsbild des Parks im vergangenen Jahr komplett verändert. Dadurch sei aber Potenzial zur Entwicklung entstanden, die Einwohner mitgestalten sollen, heißt es weiter aus dem Rathaus. Viele Schierker und Wernigeröder folgten dem Aufruf der Stadtverwaltung im Februar und reichten ihre Wünsche und Ideen rund um die mögliche Zukunft der Grünanlage ein.

„Sowohl analog in Papierform als auch auf digitalem Wege kamen insgesamt etwa 25 Vorschläge zusammen, das zeigt reges Interesse und ist ein gutes Beispiel für Bürgerbeteiligung“, wird Stadtbetriebsamtsleiter Tobias Kascha in der Mitteilung zitiert. Er sei



So sah es im Frühling im Schierker Kurpark aus. 2020 mussten viele Bäume in der Grünanlage gefällt werden.

Foto: Stadt Wernigerode

dankbar für die Beteiligung beim Ideenbriefkasten zum Kurpark.

Hoffnung auf Fördergeld und Konzept im Herbst

So spiegelten die eingereichten Anregungen die Bandbreite unterschiedlicher Zielgruppen wider: Einerseits seien konkrete touristische Vorschläge vorgebracht worden, die den Wunsch nach der Integration von Sport, Spiel und Umweltbildung verdeutlichten. Ebenso gab es Ideen, den Kurpark naturbelassen zu nutzen und

ihn zu einem Ort der Erholung und der Bewegung in der Natur zu entwickeln.

Eine Arbeitsgruppe habe alle eingereichten Vorschläge gesichtet und geordnet, berichtet die Verwaltungssprecherin weiter. Sie sollen in ein Konzept einfließen, für das die Stadtverwaltung auf Leader-Fördergeld hoffe. Die Entscheidung über die entsprechende Vergabe werde in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Dann könne auch die Konzeptionierung erarbeitet und öffentlich diskutiert werden, heißt es abschließend.